

Fach	Bildende Kunst
Abschlussgrad	B.Ed.
Hochschule	Akademie für Bildende Künste der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Datum der Akkreditierung	05.05.2008
Dauer der Akkreditierung	30.09.2013
Start des Studienbetriebs	Wintersemester 2008/09
Kategorisierung (nur für Masterstudiengänge relevant)	<input type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	Akademie für Bildende Künste
Kontakt	Prof. Dr. Wolfgang Reiß Tel.: 06131 / 3932123 Fax: 06131 / 3930287 E-Mail: reissw@uni-mainz.de
Auflagen	Studiengangsübergreifend wurden für die Lehramtsfächer, die für das Lehramt an Gymnasien ausbilden, Auflagen formuliert, die sich auf die adäquate Absicherung von Fachdidaktik, auf die Verbesserung der Studierbarkeit und Beratung sowie auf die formale Überarbeitung der Modulhandbücher beziehen. Studienfachspezifische Auflagen: <ol style="list-style-type: none"> 1. Das Modulhandbuch muss grundlegend überarbeitet werden. 2. Für das Modulhandbuch muss ein Studienverlaufsplan erstellt werden, damit die Studierenden die Prüfungsleistungen den Semestern zuordnen und dem Handbuch die Art der Prüfung (Prüfungsvorleistung, Modulabschlussprüfung etc.) entnehmen können. 3. Das Fach muss einen Plan vorlegen, wie die Bereiche Architektur und Kunstwissenschaft des Curriculums kompetent angeboten werden können.
Auflagen erfüllt?	
Profil des Studiengangs	Das Studienfach Bildende Kunst ist Teil eines lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengangs (180 LP), auf dem zwei- bis viersemestrige Masterstudiengänge (je nach Lehramt) aufbauen. An der Uni Mainz ist das Studium für das Lehramt an Gymnasien (120 LP) möglich. Als Abschlussgrad für den Bachelor wird der Titel „Bachelor of Education (B.Ed.)“ verliehen. Der Abschluss B.Ed. allein qualifiziert nicht für eine Tätigkeit im Schuldienst.

Zusammenfassende Bewertung

An der Universität Mainz ist das Studium für das Lehramt an Gymnasien möglich.

In den rheinland-pfälzischen lehramtsbezogenen Studiengängen wird nach der integrativen Strukturvariante studiert, d.h. dass sowohl in der Bachelor- als auch in der Masterphase zwei Fachwissenschaften sowie Bildungswissenschaften das Curriculum bestimmen.

Das Studium beginnt in den gewählten Fächern in der Regel mit grundlegenden und schulartübergreifenden Lehrveranstaltungen. Die Zulassung zum Master-Studium setzt den erfolgreichen Abschluss eines Bachelor-Studiums – mit der entsprechenden schulartspezifischen Profilierung – voraus. Die Aufnahme eines lehramtsbezogenen Masterstudiengangs mit fachwissenschaftlichem Bachelor-Abschluss ist nach Einzelfallprüfung unter bestimmten Voraussetzungen möglich.

Im Bachelor werden zwei schulbezogene Fächer im Umfang von 65 LP und Bildungswissenschaften im Umfang von 30 LP studiert. Für die Schulpraktika sind 12 LP und für die BA-Arbeit 8 LP vorgesehen. Im Master für die Fächer je 42 LP. Die Fächer Bildende Kunst sowie Musik werden im Master im Umfang von 69 LP, das zweite Fach entsprechend im Umfang von 15 LP studiert. Für die Bildungswissenschaften sind 12 LP vorgesehen und für die Schulpraktika 8 LP. Die MA-Arbeit wird mit 16 LP kreditiert. Über den gesamten Studienverlauf (Bachelor und Master) sind Schulpraktika zu absolvieren.

Künftige Kunstlehrerinnen und Kunstlehrer erkennen Bildende Kunst als Spiegel von Kultur- und Geistesgeschichte, welche Kindern und Jugendlichen nahe gebracht wird. Die schöpferische Produktion wird ins Zentrum gestellt. Um diese im Unterrichtsprozess anzuregen, verfügen die Lehrkräfte über künstlerische Fähigkeiten, das notwendige fachliche Wissen und kunstpädagogisches Selbstverständnis.

Das Studium ist so aufgebaut, dass sich auf der Grundlage einer breit gefächerten künstlerischen Praxis didaktische und theoretische Angebote durchdringen.

Der Bachelorstudiengang ist in vier Schwerpunkte gegliedert: Künstlerische Praxis, Kunstdidaktik, Kunstgeschichte, Kunsttheorie. Es werden acht Module studiert: Grundlagen der Kunstdidaktik und Kunsttheorie, Fachmethoden der Kunstdidaktik und Kunsttheorie, Grundlagen der Kunstgeschichte, Neuere Kunstgeschichte und Sachgebiete der Kunst, Einführung in die künstlerische Praxis, Kunst- und Kulturgeschichte und Sachgebiete der Kunst, Kunstpädagogisches Projekt und schließlich Künstlerische Praxis – Prozesse und Ergebnisse.

Die praktische Ausbildung erfolgt im Klassensystem (teilweise in Werkstattkursen), ist interdisziplinär und genießt einen hohen Stellenwert.

Für das Fach wird eine, sich momentan in Arbeit befindliche, gesonderte Eignungsprüfungsordnung erlassen. Im Moment existieren eine Mappen- sowie eine mehrtägige praktische Eignungsprüfung.

Partnerschaften mit ausländischen Hochschulen sollen aufgrund des internationalen Anspruchs von Kunst gepflegt und vertieft werden.

Das Studienfach Bildende Kunst für das Lehramt an Gymnasien bietet nach Meinung der Gutachtergruppe ein ambitioniertes, anspruchsvolles und Erfolg versprechendes Studienprogramm.

Die Curricula sind bezüglich Workloads, Modulhalten und Modulabfolgen überzeugend. Den fachlichen Anforderungen der vier Schwerpunkte wird gut entsprochen.

Das Studienfach Bildende Kunst wird als studierbar erachtet und bereitet

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

nach Meinung der Gutachtergruppe gut auf eine Tätigkeit im Schuldienst vor.

Prof. Dr. Martin Seel, Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt, Institut für Philosophie

Prof. Dr. Joachim Detjen, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaftliche Fakultät)

Prof. Dr. Bernd Schönemann, Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Institut für Didaktik der Geschichte

Prof. Dr. Georg Peez, Universität Duisburg-Essen, Fachbereich Kunst und Design

Prof. em. Dr. Dr. Herbert Haag, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (Institut für Sport und Sportwissenschaft)

Udo Werner, Studienseminar Bocholt (Vertreter der Berufspraxis)

Hannes Delto, Universität Leipzig (studentischer Gutachter)

Verfahrensnummer AQAS

110083